

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2026

POTENTIAL
IN ACTION

Ausgewählte Konzern-Kennzahlen

	Q2 2025 in Mio. EUR	Q2 2026 in Mio. EUR	H1 2025 in Mio. EUR	H1 2026 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	253,7	268,2	484,7	526,3
davon Aerostructures	87,0	95,9	174,3	184,4
davon Engines & Nacelles	51,3	45,3	95,1	89,4
davon Cabin Interiors	115,4	126,9	215,3	252,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ¹⁾	23,5	25,3	36,6	44,8
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14,1	15,7	18,4	25,3
davon Aerostructures	1,3	3,6	2,8	7,8
davon Engines & Nacelles	5,2	3,9	11,5	8,7
davon Cabin Interiors	7,6	8,1	4,1	8,9
EBIT-Marge	5,6%	5,9%	3,8%	4,8%
Ergebnis nach Steuern	9,3	8,0	9,8	15,0
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,20	0,17	0,21	0,33
		H1 2025 in Mio. EUR	31.12.2025 in Mio. EUR	H1 2026 in Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		40,9	80,8	54,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-9,2	-21,6	-6,0
		H1 2025 in Mio. EUR	31.12.2025 in Mio. EUR	H1 2026 in Mio. EUR
Net Working Capital		158,7	175,4	162,9
Nettoverschuldung		218,7	215,8	182,7
Eigenkapitalquote		33,2%	36,5%	34,3%
Nettoverschuldung/EBITDA ¹⁾		3,61	2,70	2,05
Bilanzsumme		739,9	681,8	717,2
Personalstand (zum Stichtag) – FTE		3.843	3.907	4.078
	Q2 2025	Q2 2026	H1 2025	H1 2026
Stückumsatz	4.270.154	7.045.766	8.222.012	17.174.950
Durchschnitt Tagesumsatz	68.873	113.641	65.776	137.400
Höchstkurs der Periode	7,5	18,7	7,9	18,7
Tiefstkurs der Periode	6,4	13,2	5,7	10,7
Schlusskurs	7,1	18,06	7,1	18,06
Periodenperformance	-0,7%	30,9%	14,1%	55,7%
Marktkapitalisierung in Mio. EUR	325,1	827,0	325,1	827,0

¹⁾Das EBITDA berechnet sich als Summe des EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen und der Amortisierung der Vertragserfüllungskosten.

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

Die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 haben erneut gezeigt, dass sich die internationale Luftfahrtindustrie in einem außergewöhnlichen Spannungsfeld bewegt. Geopolitische Konflikte, volatile Energiepreise, Handelsunsicherheiten und weiterhin bestehende Engpässe in den globalen Lieferketten prägen das wirtschaftliche Umfeld. Gleichzeitig wächst der weltweite Bedarf an moderner, treibstoffeffizienter Luftfahrt ungebrochen weiter. Die Luftfahrt bleibt ein wesentlicher Bestandteil der globalen Mobilität und damit eine der Zukunftsindustrien unserer Zeit.

Dieser langfristige Trend wird durch die Aussagen der führenden Flugzeughersteller Airbus und Boeing eindrucksvoll bestätigt. In den kommenden 20 Jahren wird sich das Reiseaufkommen in der Luftfahrt erneut verdoppeln – über 43.000 neue Flugzeuge werden benötigt. Beide Unternehmen verfügen bereits heute über historische Auftragsbestände, die ihre Produktionskapazitäten für nahezu ein Jahrzehnt auslasten. Derzeit haben Airlines 18.216 neue Flugzeuge fix bestellt. Auch die diesjährige Farnborough International Airshow hat einmal mehr verdeutlicht, dass Airlines weltweit ihre Flotten modernisieren und erweitern, um der steigenden Nachfrage nach nachhaltiger und wirtschaftlicher Mobilität gerecht zu werden. Trotz temporärer Herausforderungen in den Lieferketten bleibt der Wachstumspfad der Branche unverändert intakt. Dabei steht die Luftfahrt vor einer technologischen Transformation. Nicht nur neue Flugzeuggenerationen werden leichter, digitaler und deutlich effizienter sein, auch die bestehende Generation an Flugzeugen wird laufend verbessert. Innovative Verbundwerkstoffe, automatisierte Fertigungstechnologien, digitale Prozesse entlang der Wertschöpfungskette sowie signifikant verbesserte Antriebskonzepte werden die Branche in den kommenden Jahrzehnten grundlegend verändern. Für FACC bedeutet dieser Wandel nicht nur neue Herausforderungen, sondern vor allem außergewöhnliche Chancen. Unsere jahrzehntelange Kompetenz im Leichtbau, unsere hohe Innovationskraft und unsere enge Zusammenarbeit mit den weltweit führenden Flugzeug- und Triebwerksherstellern machen uns zu einem wichtigen Technologiepartner für die nächste Generation der Luftfahrt.

Vor diesem Hintergrund konnte die FACC ihre positive Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 konsequent fortsetzen. Mit einem Umsatz von EUR 526,3 Mio. steigerten wir unsere Erlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8,6%. Noch erfreulicher entwickelte sich unsere Ertragskraft: Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 38% auf EUR 25,3 Mio., wodurch sich die EBIT-Marge auf 4,8% erhöhte. Gleichzeitig konnten wir unsere Nettoverschuldung weiter reduzieren und unsere finanzielle Stabilität nachhaltig stärken. Diese Entwicklung bestätigt, dass die im vergangenen Jahr eingeleiteten Maßnahmen unseres konzernweiten Effizienzprogramms CORE zunehmend ihre Wirkung entfalten.

Besonders erfreulich ist dabei, dass diese Entwicklung auf einer konsequenten operativen Verbesserung unseres Unternehmens basiert. In allen drei Geschäftsbereichen steigern wir kontinuierlich unsere Produktivität, reduzieren Kosten und bleiben in einem dynamischen Umfeld unserem Qualitäts- und Performance Versprechen an unsere Kunden treu. Wir investieren gezielt in Digitalisierung, Automatisierung und modernste Fertigungstechnologien, um

unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit langfristig nicht nur abzusichern, sondern weiter auszubauen.

Unsere Kunden bestätigen diesen Kurs. Im ersten Halbjahr konnten wir unsere langjährige Partnerschaft mit Embraer durch neue Business-Jet-Programme weiter ausbauen und wurden bereits zum dritten Mal in Folge als Supplier of the Year ausgezeichnet. Parallel dazu treiben wir den Ausbau unserer internationalen Fertigungsstrukturen voran und investieren konsequent in unsere weltweite Präsenz. Diese Erfolge sind Ausdruck des hohen Vertrauens, das unsere Kunden weltweit in die Leistungsfähigkeit der FACC setzen.

Wir investieren dort, wo wir unsere Zukunft sehen: in Innovation, Technologie und unsere Standorte. Mit der Entscheidung, rund EUR 120 Mio. in ein neues Hightech-Werk in Oberösterreich zu investieren, setzen wir ein klares Bekenntnis uns den Aufgaben des Marktes aktiv zu stellen. Gemeinsam mit weiteren internationalen Investitionen schaffen wir die Voraussetzungen, um das erwartete Wachstum unserer Branche auch in den kommenden Jahren erfolgreich begleiten zu können. Bis 2030 werden wir konzernweit rund EUR 350 Mio. in neue Technologien, zusätzliche Produktionskapazitäten und den notwendigen Innovationen für die nächste Generation der Luftfahrt investieren.

Der Geschäftsbericht 2025 trägt den Titel „Potential in Motion“. Das Ergebnis unserer Strategie und unseres täglichen Wirkens ist klar ersichtlich und spiegelt sich in einer weiteren Verbesserung der FACC-Konzernkennzahlen im ersten Halbjahr 2026 wider. Um unser Ziel einer 8 % EBIT-Marge auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2027 zu erreichen, werden wir unsere CORE-Aktivitäten weiter fokussiert verfolgen.

Die FACC befindet sich damit auf einem klar definierten Wachstumspfad. Unser Anspruch ist es nicht nur, vom Wachstum der Luftfahrtindustrie zu profitieren, sondern diese aktiv mitzugestalten. Innovation, Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit als Partner, Qualität und Sicherheit sowie operative Exzellenz bilden dabei die Grundlage unseres Handelns. Mit unserer Technologie leisten wir einen konkreten Beitrag dazu, Flugzeuge leichter, effizienter und ressourcenschonender zu machen und somit die CO₂-Emissionen der Luftfahrt langfristig weiter zu reduzieren.

Mein besonderer Dank gilt unseren mittlerweile mehr als 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Ihr täglicher Einsatz, ihre Kompetenz und ihre Bereitschaft, Veränderungen in einem überaus dynamischen Umfeld aktiv mitzugestalten, sind die Grundlage unseres heutigen und zukünftigen Erfolgs.

Wir lernen täglich dazu und werden agiler und resilienter. Trotz der vielen globalen Verwerfungen, die wir nicht beeinflussen können, blicken wir mit einem soliden Ausblick auf das zweite Halbjahr 2026, denn die strukturellen Wachstumstreiber unserer Industrie sind unverändert stark. Gemeinsam werden wir die Chancen dieser Entwicklung nutzen und mit „Potential in Motion“ die Zukunft der FACC auch weiterhin positiv gestalten.

Ihr Robert Machtlinger

CEO, FACC AG

Highlights aus dem ersten Halbjahr

WACHSTUM WIE PROGNOSTIZIERT

Mit einer Umsatzsteigerung um 8,6% auf EUR 526,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahreszeitraum setzt die FACC ihren Wachstumskurs im 1. Halbjahr 2026 fort.

Auch das im gesamten Unternehmen umgesetzte Effizienzsteigerungsprogramm zeigt Wirkung: Das EBIT steigt um 38% auf EUR 25,3 Mio. (H1 2025: EUR 18,4 Mio.), die EBIT-Marge steigt dadurch auf 4,8 % (H1 2025: 3,8%).

FACC ENTWICKELT UND FERTIGT NEUE KABINEN-KOMPONENTEN FÜR EMBRAER BUSINESS JETS

FACC wurde von Embraer ausgewählt, neue Interior-Komponenten für die neuen Business Jet Modelle Praetor 600E und 500E zu entwickeln und zu fertigen.

Bei der Entwicklung der Kabine wurde FACC von Embraer als einer der wichtigsten Lieferanten für die Produktion der Monumente und Innenverkleidungen der Praetor 600E ausgewählt – von den Frachträumen über die Passagierkabine bis zum Cockpit – sowie für die Verkleidungen der Praetor 500E.

FACC ERRICHTET NEUES WERK AM STANDORT OBERÖSTERREICH

Bis 2030 plant FACC rund EUR 350 Mio. in neue Technologien sowie den Ausbau seiner globalen Standorte zu investieren, um bestehende Projekte hochzufahren und neue Kundenprojekte zu gewinnen.

Ein zentraler Fokus liegt auf dem Standort Oberösterreich: In St. Martin im Innkreis entsteht auf einer Fläche von rund 20.000 m² ein neues Hightech-Werk für großflächige Strukturbau- teile (z. B. Höhen- und Seitenruder). Dafür werden rund EUR 120 Mio. investiert. Das Projekt umfasst zudem einen eigenen Forschungsbereich für zukünftige Fertigungstechnologien der nächsten Flugzeuggeneration. Der Baubeginn ist Ende 2026, die Inbetriebnahme Mitte 2028 geplant, und die Vollausslastung soll bis Ende 2029 erreicht werden. Bis zum Jahr 2030 werden allein für diesen Ausbau ca. 300 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt.

SUPPLIER OF THE YEAR AWARD VON EMBRAER

FACC wurde als eines von nur zehn Unternehmen weltweit vom brasilianischen Flugzeughersteller Embraer mit einem Supplier of the Year Award ausgezeichnet. Die bereits im dritten Jahr in Folge erhaltene Auszeichnung würdigt die herausragende operative Performance. FACC zählt seit Jahren zu einem der strategischen Partner des drittgrößten Flugzeugherstellers der Welt und ist seit dem Jahr 2024 auch Mitglied des Supplier Advisory Council von Embraer.

FACC GEWINNT PEGASUS IN GOLD IN DER KATEGORIE LEUCHTTÜRME

Die FACC wurde beim diesjährigen Wirtschaftspreis Pegasus mit dem Pegasus in Gold in der Kategorie „Leuchttürme“ ausgezeichnet. Mit dem renommierten Wirtschaftspreis werden Unternehmen gewürdigt, die durch Innovationskraft, wirtschaftliche Stärke und nachhaltige Entwicklung besondere Impulse für den Wirtschaftsstandort Oberösterreich setzen.

FACC BAUT COMPOSITE-FERTIGUNG IN INDIEN GEMEINSAM MIT PARTNER KINECO AEROSPACE WEITER AUS

FACC erweitert die Zusammenarbeit mit Kineco Aerospace um ein zweites Arbeitspaket mit Composite-Komponenten für den FACC-Kunden Airbus. Die Komponenten werden in Indien hergestellt und umfassen mehrere tausend Teile pro Jahr. Der Start der Serienproduktion ist für Ende 2027 geplant. Dieser Schritt folgt auf den Abschluss eines Qualifizierungs-Meilensteins mit Airbus. Die Zusammenarbeit baut auf der langfristigen Vereinbarung auf, die FACC und Kineco auf der Paris Air Show im Jahr 2025 unterzeichnet haben. Sie ist Teil des Engagements von FACC, das Wachstum des indischen Luft- und Raumfahrt-Ökosystems durch den Aufbau industrieller Kapazitäten mit langfristigen Partnern zu unterstützen.

FACC KROATIEN MIT WEITEREN MEILENSTEIN

Planmäßig wurde die Kompetenz im FACC Werk Kroatien im ersten Halbjahr weiter ausgebaut. Mit der Inbetriebnahme einer hochmodernen Composite Presse startet das FACC Werk 6 auch mit der Fertigung von Leichtbaukomponenten. Fertigungswertströme werden weiter optimiert, Kosten gesenkt und Durchlaufzeiten erheblich reduziert.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das erste Halbjahr 2026 war von einem anspruchsvollen geopolitischen Umfeld geprägt. Die Konflikte im Nahen Osten sowie in der Ukraine, Unsicherheiten im Handelsverkehr und eine erhöhte Volatilität an den Finanz- und Rohstoffmärkten beeinflussten das globale Marktgeschehen. Vor allem die zeitweise starke Beeinträchtigung des Schiffsverkehrs durch die Straße von Hormus beschäufte die Kapitalmärkte insbesondere in Hinblick auf Energieversorgung, Inflation und Zinspolitik.

Die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten führte zu erheblichen Einschränkungen des Öltransfers durch die Straße von Hormus. Nach Angaben der Internationalen Energieagentur (IEA) wurden die Öl- und Produktströme, die vor Ausbruch des Konflikts bei rund 20 Mio. Barrel pro Tag lagen, zeitweise massiv eingeschränkt. In der Folge stieg der Preis für Brent-Rohöl zwischenzeitlich auf rund 126 US-Dollar je Barrel, bevor sich die Lage gegen Ende des Halbjahres wieder entspannte und der Ölpreis deutlich zurückging.

Der vorübergehende Anstieg der Energiepreise führte zu höheren Inflations- und Zinserwartungen und sorgte für spürbare Schwankungen an den internationalen Finanzmärkten. Die Renditen langfristiger Staatsanleihen stiegen zwischenzeitlich deutlich an, während der Euro gegenüber dem US-Dollar im Verlauf des Halbjahres aufwertete und zur Jahresmitte bei rund 1,14 EUR/USD notierte. Insgesamt blieb das Marktumfeld von erhöhter Unsicherheit geprägt, obwohl sich die Energie- und Finanzmärkte zum Ende des Berichtszeitraums wieder stabilisierten.

Im Euroraum lag die Inflation im Juni bei 2,8 %, während sie in den USA auf 3,5 % anstieg. Vor diesem Hintergrund erhöhte die Europäische Zentralbank (EZB) am 11. Juni 2026 ihre drei Leitzinsen um jeweils 25 Basispunkte; der Hauptrefinanzierungssatz stieg dabei von 2,15 % auf 2,40 %. Die US-Notenbank Federal Reserve beließ ihren Zielkorridor für die Federal Funds Rate am 17. Juni 2026 unverändert bei 3,50 % bis 3,75 %. Insgesamt blieb das geldpolitische Umfeld von einer erhöhten Unsicherheit geprägt, da die Notenbanken weiterhin zwischen steigenden Inflationsrisiken und einer durch den Energiepreisschock belasteten Konjunktur abwägen mussten.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN DER LUFTFAHRTINDUSTRIE

Die langfristigen Perspektiven der Luftfahrtindustrie bleiben trotz eines herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds positiv. Die International Air Transport Association (IATA) erwartet für 2026 zwar eine deutliche Belastung der Profitabilität der Airlines infolge gestiegener Treibstoffkosten und geopolitischer Unsicherheiten, prognostiziert jedoch gleichzeitig einen neuen Rekordwert bei den Branchenumsätzen. Die weltweite Nachfrage nach modernen und treibstoffeffizienten Flugzeugen bleibt unverändert hoch und wird durch den langfristigen Bedarf an Flottenerneuerungen sowie das Wachstum des globalen Luftverkehrs gestützt.

Die großen Flugzeughersteller verfügen weiterhin über Auftragsbestände auf Rekordniveau. Insbesondere bei Schmalrumpfflugzeugen bleibt die Nachfrage aufgrund ihrer hohen Effizienz und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten besonders stark. Gleichzeitig führen anhaltende Engpässe in den globalen Lieferketten sowie Verzögerungen bei der Produktion von Triebwerken und anderen Schlüsselkomponenten zu verlängerten Lieferzeiten und begrenzen den Produktionshochlauf der Hersteller.

Airbus verfügte zum 30. Juni 2026 über einen Auftragsbestand von mehr als 9.200 Flugzeugen. Damit bleibt die Auslastung der Produktionskapazitäten auf einem hohen Niveau und reicht rechnerisch für mehr als zehn Jahre Produktion. Bis zum 30. Juni 2026 lieferte Airbus 351 Flugzeuge an 77 Kunden aus. Für das Gesamtjahr 2026 hält der Hersteller an seinem Auslieferungsziel von rund 870 Flugzeugen fest. Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete Airbus 887 Bruttobestellungen, nach Berücksichtigung von Stornierungen belief sich der Nettoauftragseingang auf 822 Flugzeuge.

Boeing verfügte zum 30. Juni 2026 über einen Auftragsbestand von 6.814 Verkehrsflugzeugen. Bis zum 30. Juni 2026 lieferte Boeing 314 Flugzeuge aus. Die 737-MAX-Familie bleibt das volumenstärkste Programm im Auftragsbestand des Unternehmens. Im Juni 2026 verzeichnete Boeing 121 Bestellungen, nach Berücksichtigung von Stornierungen ergab sich ein Nettoauftragseingang von 113 Flugzeugen. Im ersten Halbjahr 2026 belief sich der Nettoauftragseingang auf insgesamt 408 Flugzeuge.

Umsatz und Ergebnisentwicklung

	Q2 2025 in Mio. EUR	Q2 2026 in Mio. EUR	Veränderung	H1 2025 in Mio. EUR	H1 2026 in Mio. EUR	Veränderung
Umsatzerlöse	253,7	268,2	5,7%	484,7	526,3	8,6%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14,1	15,7	11,4%	18,4	25,3	38,0%
EBIT-Marge	5,5%	5,9%	5,4%	3,8%	4,8%	27,1%
Vermögenswerte	739,9	717,2	-3,1%	739,9	717,2	-3,1%
Investitionen der Periode	2,7	2,8	3,0%	9,4	6,0	-36,4%

Die Umsatzerlöse belaufen sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 auf EUR 526,3 Mio. (H1 2025: EUR 484,7 Mio.), was einer Steigerung von 8,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Airbus ist mit einem Umsatzanteil von rund 52% nach wie vor der größte Kunde der FACC. Die Programme auf der A320-Familie haben einen Anteil von rund 39% am Konzernumsatz, somit hat sich auch im Hinblick auf die größte Plattform für die FACC nichts geändert. Das Business Jet Segment ist mit einem Umsatzanteil von rund 17% der zweitgrößte Umsatztreiber. Besonders erfreulich entwickeln sich die Projekte auf der Airbus A350, aufgrund des Anstiegs der Bauraten beträgt der Umsatzanteil bereits 12%.

Die Umsatzkosten in Relation zum Umsatz (Bruttoergebnis vom Umsatz) betragen im ersten Halbjahr 2026 89% (H1 2025: 89,8%).

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt in den ersten sechs Monaten 2026 EUR 25,3 Mio. (H1 2025: EUR 18,4 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Steigerung von 38% im Ergebnis erzielt werden. Die EBIT-Marge auf Konzernebene konnte um 27,1% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und beträgt zum Halbjahr 2026 4,8%.

Das im Unternehmen implementierte Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsprogramm (CORE) hat bereits einen positiven Beitrag zum Ergebnis geleistet. CORE befindet sich nach wie vor in Umsetzung.

Die Vorräte zum 30. Juni 2026 belaufen sich auf EUR 204,0 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 175,7 Mio.). Aufgrund der anhaltenden Instabilitäten der globalen Lieferketten wurden in den vergangenen Perioden höhere Materialbestände aufgebaut, um die Produktionsversorgung sicherzustellen. Die teilweise verzögerten Kundenabrufe führten dazu, dass diese Bestände länger als ursprünglich geplant im Unternehmen verbleiben. Dadurch bewegen sich die Vorräte weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Erst mit einer Stabilisierung der Lieferketten und einer Normalisierung der Abrufsituation wird ein schrittweiser Abbau der Bestände erwartet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind seit dem 31.12.2025 von EUR 68,8 Mio. auf EUR 84,2 Mio. gestiegen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind seit dem 31.12.2025 von EUR 89,9 Mio. auf EUR 99,3 Mio. gestiegen.

Die Investitionen in den ersten sechs Monaten 2026 belaufen sich auf EUR 6 Mio. (H1 2025: EUR 9,4 Mio.).

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 45,8 Mio. und ist voll eingezahlt. Es ist in 45.790.000 Stückaktien zu je EUR 1 eingeteilt.

SEGMENTBERICHT

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente gebildet. Die Entwicklung

der einzelnen Segmente verläuft planmäßig und entspricht den Erwartungen des Managements.

Aerostructures

Mit einem Anteil von 35% am Konzernumsatz sind die Projekte im Strukturbereich des Flugzeuges die zweitgrößte Sparte der FACC. Die Umsatzerlöse im Segment Aerostructures betragen in den ersten sechs Monaten 2026 EUR 184,4 Mio. (H1 2025: EUR 174,3 Mio.). Den größten Umsatzanteil haben in dem Segment die Airbus-Programme. Durch den Anstieg der Bauraten im Besonderen im Flugzeugsegment der Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge wie Airbus A320 und A220 sowie im Langstreckensegment die Airbus A350

konnte ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg in den ersten sechs Monaten 2026 auf EUR 7,8 Mio. (H1 2025: EUR 2,8 Mio.). Die EBIT-Marge zum ersten Halbjahr 2026 beträgt somit 4,2% im Vergleich zu 1,6% im ersten Halbjahr 2025.

Engines & Nacelles

Mit einem Anteil von 17% am Konzernumsatz sind die Projekte in Zusammenhang mit Triebwerksbauteilen das kleinste Segment bei FACC. Die Umsatzerlöse betragen in den ersten sechs Monaten 2026 EUR 89,4 Mio. (H1 2025: EUR 95,1 Mio.). Der Umsatzrückgang ist insbesondere durch eine geringe Abrechnung im Bereich der Entwicklungsleistungen begründet.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Engines & Nacelles betrug in den ersten sechs Monaten 2026 EUR 8,7 Mio. (H1 2025: EUR 11,5 Mio.). Die EBIT-Marge zum ersten Halbjahr 2026 beträgt somit 9,7% im Vergleich zu 12,1% im ersten Halbjahr 2025.

Cabin Interiors

Mit einem Anteil von 48% am Konzernumsatz sind die Projekte im Kabinenbereich eines Flugzeuges die größte Sparte der FACC. Die Umsatzerlöse im Segment Cabin Interiors betragen in den ersten sechs Monaten 2026 EUR 252,6 Mio. (H1 2025: EUR 215,3 Mio.). Neben den Projekten auf der Airbus A320-Familie ist hier der Anteil des Business Jet Segments besonders hoch. Erfreulich ist auch die Entwicklung des chinesischen OEM COMAC, der mit seinen beiden

Flugzeugtypen (C909 & C919) bereits der drittgrößte Kunde, gemessen am Umsatz, im Segment Cabin Interiors ist.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Segment Cabin Interiors betrug in den ersten sechs Monaten 2026 EUR 8,9 Mio. (H1 2025: EUR 4,1 Mio.). Die EBIT-Marge zum ersten Halbjahr 2026 beträgt somit 3,5% im Vergleich zu 1,9% im ersten Halbjahr 2025.

Ausblick

Das übergeordnete Ziel der FACC bleibt nach wie vor die nachhaltige Steigerung der Ertragskraft. FACC profitiert insbesondere durch hohe und weiter steigende Produktionsraten bei allen Programmen. Die Schwerpunkte für das Geschäftsjahr 2026 haben nach wie vor Bestand und werden im FACC Effizienzprogramm CORE konsequent verfolgt.

Aus heutiger Sicht wird für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin ein Umsatzwachstum in allen Geschäftssegmenten erwartet. Vorliegende Kundenbestellungen, trotz Engpässe in einigen Supply

Chains der OEMs im ersten Quartal 2026 bestätigen die Wachstumsprognosen des Managements. Trotz der Iran Krise und daraus resultierenden möglichen Auswirkungen auf die Luftfahrtbranche im Jahr 2026 konkretisiert das Management den bestehenden Ausblick für das Geschäftsjahr 2026 und erwartet ein Umsatzwachstum in der Bandbreite von 10% bis 15% sowie eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT). Die EBIT-Marge erwartet das Management zum Jahresende 2026 zwischen 5,25%-6,25%. Die Prognose für das gesamte Geschäftsjahr erfolgt unter der Prämisse, dass sich an den derzeit bekannten globalen Rahmenbedingungen nichts ändert.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Q2 2025 EUR'000	Q2 2026 EUR'000	H1 2025 EUR'000	H1 2026 EUR'000
Umsatzerlöse	253.712	268.168	484.666	526.348
Umsatzkosten	-225.685	-236.012	-435.132	-468.729
Bruttoergebnis vom Umsatz (Gross Profit)	28.026	32.155	49.535	57.619
Forschungs- und Technologieaufwendungen	-503	-833	-1.218	-1.632
Vertriebsaufwendungen	-2.519	-2.678	-4.631	-4.912
Verwaltungsaufwendungen	-12.849	-14.711	-29.222	-29.933
Sonstige betriebliche Erträge	2.064	3.748	4.246	7.378
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-141	-1.992	-343	-3.175
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	14.078	15.688	18.367	25.345
Finanzierungsaufwendungen	-5.757	-4.836	-9.969	-9.434
Sonstiges Finanzergebnis	789	708	1.469	1.358
Finanzergebnis	-4.967	-4.128	-8.500	-8.076
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9.111	11.560	9.867	17.269
Ertragsteuern	181	-3.576	-34	-2.237
Ergebnis nach Steuern	9.292	7.984	9.833	15.032
Unverwässertes (=Verwässertes) Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,20	0,17	0,21	0,33
Ausgegebene Aktien in Stück	45.790.000	45.790.000	45.790.000	45.790.000

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	Q2 2025 EUR'000	Q2 2026 EUR'000	H1 2025 EUR'000	H1 2026 EUR'000
Ergebnis nach Steuern	9.292	7.984	9.833	15.032
Währungsdifferenzen aus Konsolidierung	-477	59	-763	165
Cashflow Hedges	15.333	-4.319	26.256	-18.615
Cost of Hedging	184	1.240	933	548
Steuereffekt	-3.569	708	-6.254	4.156
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	11.471	-2.311	20.173	-13.747
Neubewertungseffekt Abfertigung	59	13	119	25
Fair-Value-Bewertung Wertpapiere (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)	10	17	4	12
Steuereffekt	-15	-8	-27	-8
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	54	23	95	29
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	11.524	-2.288	20.268	-13.718
Gesamtergebnis	20.817	5.696	30.101	1.313

Konzernbilanz

VERMÖGENSWERTE

	31.12.2025 EUR'000	30.06.2026 EUR'000
Immaterielle Vermögenswerte	8.281	7.836
Sachanlagen	173.424	168.609
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	26.418	26.275
Vertragsvermögenswerte	5.856	5.966
Vertragserfüllungskosten	38.348	32.172
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	455	467
Sonstige Forderungen	11.331	11.533
Latente Steuern	26.572	30.022
Langfristiges Vermögen	290.686	282.881
Vorräte	175.670	204.042
Kundenbezogene Entwicklungsleistungen	22.120	23.072
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.849	84.201
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	33.699	19.828
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	293	535
Derivative Finanzinstrumente	10.036	0
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen	27.726	21.204
Liquide Mittel	52.749	81.419
Kurzfristiges Vermögen	391.142	434.301
Bilanzsumme	681.828	717.182

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

	31.12.2025 EUR'000	30.06.2026 EUR'000
Grundkapital	45.790	45.790
Kapitalrücklage	221.459	221.459
Fremdwährungsumrechnungsrücklage	-1.359	-1.194
Sonstige Rücklagen	-216	-14.099
Bilanzverlust	-16.678	-6.226
Eigenkapital	248.996	245.730
Schuldscheindarlehen	26.500	26.500
Leasingverbindlichkeiten	59.482	43.042
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	41.265	35.858
Derivative Finanzinstrumente	0	3.610
Investitionszuschüsse	4.383	4.684
Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	10.818	11.191
Sonstige Verbindlichkeiten	3.337	1.377
Latente Steuerschulden	105	109
Langfristige Schulden	145.891	126.371
Schuldscheindarlehen	43.000	43.000
Leasingverbindlichkeiten	10.881	24.369
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	87.415	91.343
Derivative Finanzinstrumente	1	15.273
Vertragsverbindlichkeiten aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	12.111	14.574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.947	99.281
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	20.203	12.572
Investitionszuschüsse	969	969
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	1.481	2.390
Sonstige Rückstellungen	3.725	295
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	17.207	41.014
Kurzfristige Schulden	286.940	345.081
Bilanzsumme	681.828	717.182

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar			
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage	
	EUR'000	EUR'000	EUR'000	
Stand zum 1. Jänner 2025	45.790	221.459	-564	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-763	
Gesamtergebnis	0	0	-763	
Stand zum 30. Juni 2025	45.790	221.459	-1.327	
Stand zum 1. Jänner 2026	45.790	221.459	-1.359	
Ergebnis nach Steuern	0	0	0	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	165	
Gesamtergebnis	0	0	165	
Dividendenzahlung	0	0	0	
Stand zum 30. Juni 2026	45.790	221.459	-1.194	

	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar					
	Sonstige Rücklagen					
	Wertpapiere - Erfolgs- neutral zum beizule- genden Zeitwert EUR'000	Rücklage für Cost of Hedging EUR'000	Rücklage für Cash- flow Hedges EUR'000	Rücklage IAS 19 EUR'000	Bilanzgewinn EUR'000	Gesamtes Eigenkapital EUR'000
	-26	-1.883	-7.306	-3.766	-37.862	215.842
	0	0	0	0	9.833	9.833
	3	718	20.217	93	0	20.268
	3	718	20.217	93	9.833	30.101
	-23	-1.164	12.911	-3.674	-28.029	245.943
	-24	-2.176	5.074	-3.090	-16.678	248.996
	0	0	0	0	15.032	15.032
	9	422	-14.334	19	0	-13.719
	9	422	-14.334	19	15.032	1.313
	0	0	0	0	-4.579	-4.579
	-15	-1.754	-9.260	-3.071	-6.225	245.730

Konzern-Kapitalflussrechnung

	H1 2025 EUR'000	H1 2026 EUR'000
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9.867	17.269
Zuzüglich Finanzergebnis	8.500	8.076
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	18.367	25.345
zuzüglich/abzüglich		
Abschreibungen und Wertminderungen	12.766	13.248
Amortisierung Vertragserfüllungskosten	5.443	6.175
Zugänge Vertragserfüllungskosten	0	0
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-134	-149
Veränderung Verpflichtungen gegenüber Dienstnehmern	558	397
Sonstige unbare Aufwendungen/Erträge	-5.735	2.210
Cashflow aus dem Ergebnis	31.265	47.227
Veränderungen im Working Capital		
Veränderung Vorräte und kundenbezogene Entwicklungsleistungen	8.785	-28.835
Veränderung Liefer- und sonstigen Forderungen, Rechnungsabgrenzungen, sowie Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen und Vertragsvermögenswerte	-11.256	13.734
Veränderung Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten	13.554	26.339
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-1.819	-3.430
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	40.529	55.035
Erhaltene Zinsen	509	478
Gezahlte Steuern	-131	-579
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.908	54.933
Auszahlungen für langfristige Vermögenswerte	-9.411	-5.987
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	182	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.229	-5.987
Einzahlungen aus der Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	30.015	30.416
Auszahlung aus der Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-18.187	-31.896
Abflüsse aus Leasingvereinbarungen	-5.294	-5.931
Dividendenzahlung	0	-4.579
Gezahlte Zinsen	-11.149	-9.455
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.614	-21.444
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	27.064	27.502
Liquide Mittel am Beginn der Periode	59.014	52.749
Bewertungseffekte aus Fremdwährungsunterschieden	6.542	1.168
Liquide Mittel am Ende der Periode	92.620	81.419

Ausgewählte Anhangsangaben

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Information

Der FACC-Konzern (nachfolgend FACC) mit Sitz in 4910 Ried im Innkreis, Fischerstraße 9, Österreich, ist ein Konzern, der sich mit der Entwicklung, Produktion und Wartung von Flugzeugteilen befasst. Seine Hauptbetätigungsfelder bilden die Fertigung von Strukturbauteilen, wie Triebwerksverkleidungen, Flügelverkleidungen oder Steuerflächen, sowie die Fertigung von Innenausstattungen moderner Verkehrsflugzeuge, wie Gepäckablagefächer, Innenraumverkleidungen und Serviceeinheiten. Die Bauteile werden Großteils aus Verbundwerkstoffen hergestellt. FACC integriert in diese Verbundbauteile auch metallische Elemente aus Titan, hochlegierten Stählen sowie anderen Metallen und liefert sie einbaufertig an die Montagelinien ihrer Kunden.

Die FACC AG notiert seit 25. Juni 2014 an der Wiener Börse im Segment Prime Market (Amtlicher Handel).

Die FACC AG befindet sich im Konsolidierungskreis der AVIC Cabin Systems Co., Limited (ACS) mit Sitz in Hong Kong (Room 2202A, 22/F, Fairmont House, 8 Cotton Tree Drive, Admiralty, Hong Kong), Firmenbuchnummer 1394811.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde gemäß den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen der IFRS Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, unter Anwendung des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen zum Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Angaben und Informationen und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

Die Annahme der Unternehmensfortführung gilt wie zum 31. Dezember 2025 auch per 30. Juni 2026, unverändert.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden.

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht gesondert darauf hingewiesen wird, auf 1.000 Euro (EUR'000) gerundet, wobei rundungsbedingte Differenzen auftreten können.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die die Basis für den vorliegenden Konzernabschluss darstellen, wurden unverändert zur Vorperiode angewendet und um neue, ab dem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende IFRS (siehe Note 53 – Auswirkungen neuer und geänderter Standards) ergänzt. Eine Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfolgt in Note 52 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die verpflichtende erstmalige Anwendung von IFRS 18 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Im Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2026 wurde IFRS 18 nicht berücksichtigt, eine vorzeitige Anwendung ist weiterhin nicht geplant. Grundlegende Informationen zu IFRS 18 sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 enthalten, die Analyse der erwarteten Auswirkungen von IFRS 18 wurde im ersten Halbjahr 2026 fortgesetzt.

Bislang wurde keine spezifische Hauptgeschäftstätigkeit nach IFRS 18 identifiziert. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden Verschiebungen zwischen dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT; zukünftig Betriebsergebnis) und dem Finanzergebnis (zukünftig Aufteilung in Investitionsergebnis und Finanzierungsergebnis) erwartet. Zu den wesentlichen erwarteten Verschiebungen gehört dabei die Zuordnung von Factoringkosten zum Betriebsergebnis anstelle des Finanzierungsergebnisses. Auf den Ansatz oder die Bewertung von einzelnen Posten im Konzernabschluss hat IFRS 18 keine Auswirkungen.

FACC hat zudem geprüft, welche für Managementzwecke verwendeten Leistungsindikatoren die Kriterien eines vom Management definierten Leistungsindikators (Management-defined Performance Measure, MPM) gemäß IFRS 18 erfüllen. Die Berechnung des EBITDA wird nach den aktuellen Vorschriften fortgeführt und zukünftig nach IFRS 18 als MPM qualifiziert werden. Die erforderlichen Angaben nach IFRS 18, sowie eine Überleitungsrechnung, werden ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des Standards zur Verfügung gestellt.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der FACC AG werden alle von der FACC AG beherrschten Unternehmen einbezogen. Gemäß IFRS 10 ist die Beherrschung gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Der Konsolidierungskreis von FACC zum 30. Juni 2026 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 nicht geändert. Der Konzern umfasst inklusive der FACC AG neun Unternehmen.

4. Währungsumrechnung

Die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro umgerechnet. Dies ist für sämtliche Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

5. Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfordert, dass vom Management zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualschulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensspielräume werden im Konzernabschluss der FACC AG zum 31. Dezember 2025 unter Note 6 - Schätzungen und Ermessensspielräume erläutert.

Auswirkung makroökonomischer Entwicklungen

Die aktuellen makroökonomischen Entwicklungen können Auswirkungen auf die Bilanzierung haben. Dies kann insbesondere bei der Beurteilung von Triggering Events nach IAS 36, bei Annahmen zu Impairmenttests nach IAS 36 bzw. IFRS 15, bei der Berechnung von Rückstellungen sowie der Beurteilung von latenten Steuern eine Auswirkung haben.

Der FACC-Konzern ist als Luftfahrtzulieferer stark abhängig von Bestellungen der Flugzeughersteller, die wiederum von Airlines abhängig sind. Aktuell befindet sich diese Industrie in einem starken Hochlauf.

Generell ist anzuführen, dass die Luftfahrtindustrie von weiterem Wachstum ausgeht. Sowohl Airbus als auch Boeing rechnen mit einem stetigen Aufwärtstrend des Flugaufkommens. Bis 2044 geht Airbus von einem durchschnittlichen jährlichen Zuwachs der Passagierkilometer von 3,6 Prozent aus, die Flotten dürften im selben Zeitraum jährlich um ca. 4,4 Prozent erweitert werden.

Weitere Informationen zum wirtschaftlichen Umfeld des FACC-Konzerns befinden sich im Konzernlagebericht.

Klimarisiken und Auswirkungen des Klimawandels

Klimabezogene Auswirkungen und deren Chancen und Risiken werden im FACC-Konzern laufend evaluiert und im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss berücksichtigt.

Für den Zwischenabschluss-Bilanzstichtag 30.06.2026 ergaben sich keine Anhaltspunkte zur Notwendigkeit von bilanziellen Anpassungen aufgrund von sich ändernden klimabezogener Risiken.

6. Saisonalität des Geschäfts

Die Geschäftstätigkeiten des Konzerns unterliegen nur marktüblichen saisonalen Schwankungen.

7. Geschäftssegmente

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung der FACC AG (gemäß IFRS). Die zentrale Erfolgsgröße, anhand derer die Steuerung der Geschäftssegmente erfolgt und die an die verantwortliche Unternehmensinstanz (Vorstand der FACC AG) berichtet wird, ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungen, denen die Produkte dienen, wurden drei operative Segmente identifiziert, welche zugleich die berichtspflichtigen Segmente darstellen:

- **Aerostructures:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Strukturbauteilen
- **Engines & Nacelles:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Triebwerksbauteilen
- **Cabin Interiors:** Entwicklung, Fertigung, Vertrieb und Reparatur von Innenausstattungen

Neben den drei operativen Segmenten umfasst das Gesamtunternehmen noch die zentralen Dienste Finanzen und Controlling, Personal, Legal, Qualitätssicherung, Forschung und Entwicklung, Communication & Marketing, Einkauf und EDV (einschließlich Engineering Services). Die zentralen Dienste unterstützen die operativen Segmente im Rahmen einer Matrixorganisation bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Deren Aufwendungen und Erträge werden mittels eines festgelegten Verfahrens den drei Segmenten zugeordnet.

30.06.2025	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
Umsatzerlöse	174.283	95.108	215.275	484.666
Umsatzkosten	-160.730	-78.383	-196.019	-435.132
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.783	11.477	4.107	18.367
Investitionen	3.888	3.165	2.358	9.411
Abschreibungen und Wertminderungen	-5.574	-2.565	-4.627	-12.766
Vermögenswerte am 30.06.2025	269.278	144.205	326.442	739.925
davon langfristige Vermögenswerte am 30.06.2025	119.910	40.376	100.074	260.360

30.06.2026	Aerostructures EUR'000	Engines & Nacelles EUR'000	Cabin Interiors EUR'000	Summe EUR'000
Umsatzerlöse	184.356	89.429	252.562	526.348
Umsatzkosten	-154.768	-76.679	-237.282	-468.729
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.760	8.691	8.894	25.345
Investitionen	3.177	2.322	487	5.987
Abschreibungen und Wertminderungen	-5.905	-2.469	-4.875	-13.248
Vermögenswerte am 30.06.2026	254.020	146.414	316.748	717.182
davon langfristige Vermögenswerte am 30.06.2026	110.425	43.030	87.403	240.858

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zu wesentlichen Veränderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

FACC unterhält im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber einigen Kunden eine regresslose Zessionsvereinbarung mit zwei Finanzinstituten. Die verkauften Forderungen (Factoring) werden in Übereinstimmung mit der entsprechenden Regelung des IFRS 9 ausgebucht. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 159.684 TEUR (31. Dezember 2025: 153.856 TEUR) an Dritte verkauft.

Bei dem einen Vertrag gehen die verbundenen Chancen und Risiken weder zur Gänze über noch werden sie zurückbehalten. Das anhaltende Engagement, das sich aus den maximalen Spätzahlerzinskosten ergibt, beträgt 1.674 TEUR (31. Dezember 2025: 1.855 TEUR). In diesem Umfang konnten die verkauften Forderungen somit nicht ausgebucht werden bzw. die kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten erhöht werden.

Bei dem anderen Vertrag geht die wirtschaftliche Verfügungsmacht an den Forderungen auf den Käufer über.

Im Allgemeinen betreffen die verkauften Forderungen Kunden mit geringen Ausfallswahrscheinlichkeiten, womit der Verlust aus der Ausfallsgarantie einen Betrag von 2 TEUR (31. Dezember 2025: 25 TEUR) ergab. Die durchschnittliche Zahlungsmoral entspricht im Wesentlichen den vertraglichen Vereinbarungen, womit der Verlust aus der Spätzahlergarantie einen Wert von 1.203 TEUR (31. Dezember 2025: 1.086 TEUR) ergab.

Das Eigenkapital veränderte sich durch das Gesamtergebnis (H1 2026: 1.313 TEUR) und die Dividendenzahlung (H1 2026: 4.579 TEUR) auf 245.730 TEUR.

Schuldscheindarlehen

Am 31. Juli 2019 wurden Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 70.000 TEUR emittiert. Die einzelnen Tranchen sind sowohl fix als auch variabel verzinst und nach fünf, sieben und zehn Jahren zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge enthalten eine Zinserhöhungsklausel von 50 Basispunkten, falls Net

Debt/EBITDA einen Wert von 3,75 übersteigt. Diese Zinserhöhungsklausel kam seit dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung und entfiel ab dem Geschäftsjahr 2024 wieder. Die Kennzahl wird jährlich getestet. Es besteht kein Kündigungsrecht für den Gläubiger.

Am 31. Juli 2024 wurden Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 24.000 TEUR zur teilweisen Refinanzierung der abgelaufenen Schuldscheindarlehen (in Höhe von TEUR 24.500) vom 31. Juli 2019 emittiert. Die einzelnen Tranchen sind sowohl fix als auch variabel verzinst und nach drei, fünf und sieben Jahren zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge enthalten eine Zinssenkungsklausel von 25 Basispunkten, falls das Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA einen Wert von 3,5 unterschreitet. Zudem besteht ein Kündigungsrecht der Gläubiger, sofern die Eigenkapitalquote nicht mindestens 20 Prozent beträgt. Die Kennzahlen werden jährlich getestet. Die Financial Covenants für dieses Schuldscheindarlehen wurden zum 31. Dezember 2025 eingehalten. Der Konzern erwartet, dass die jährlich zu erfüllenden Covenants auch in den nächsten 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag eingehalten werden.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 war das Schuldscheindarlehen vom 31. Juli 2019 mit 45.500 TEUR (31. Dezember 2025: 45.500 TEUR) und das Schuldscheindarlehen vom 31. Juli 2024 mit 24.000 TEUR (31. Dezember 2025: 24.000 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2026 wurden bilaterale Darlehen mit mehreren Banken in Höhe von 58.000 TEUR zur Refinanzierung der mit Ende Juli 2026 auslaufenden Schuldscheindarlehen (in Höhe von 43.000 TEUR) abgeschlossen. Die Auszahlung erfolgt Ende Juli 2026. Die Tranchen sind variabel und nach 3 Jahren zur Rückzahlung fällig. Die Finanzierungsverträge enthalten eine Zinssenkungsklausel von 30 Basispunkten, falls das Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA einen Wert von 3,0 unterschreitet und eine Zinserhöhungsklausel von 50 Basispunkten, falls das Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA einen Wert von 4,5 überschreitet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Konsortialkredit

Der ursprünglich am 29. August 2018 abgeschlossene Konsortialkredit über 225.000 TEUR, wurde seitdem mehrmals abgeändert und zuletzt mit Wirkung zum 23. Oktober 2025 mit fünf teilnehmenden Banken erneut angepasst. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bestehen vier Fazilitäten mit verschiedenen Verwendungszwecken. Drei dieser Fazilitäten betreffen OeKB-Programme. Eine OeKB-Beteiligungsfinanzierung mit einem Betrag in Höhe von ursprünglich 36.000 TEUR und ein OeKB-Exportinvest mit einem Betrag in Höhe von ursprünglich 33.526 TEUR wurden in der Abänderung vom 17. Februar 2023 abgeschlossen. Sie haben eine

Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Der OeKB-Kontrollbankrefinanzierungsrahmen (KRR) in Höhe von 50.000 TEUR wurde mit Wirkung zum 23. Oktober 2025 um ein Jahr bis zum 17. Februar 2027 verlängert. Ein aus dem ursprünglich am 29. August 2018 abgeschlossenen Konsortialkredit bestehender OeKB-Exportinvest in Höhe von ursprünglich 25.000 TEUR wurde am 30. Juni 2025 zurückgezahlt. Die revolvingende Kreditlinie mit einem Volumen von 95.500 TEUR wurde mit Wirkung zum 23. Oktober 2025 um ein Jahr bis zum 17. Februar 2027 verlängert. Die FACC AG und die FACC Solutions Croatia d.o.o. fungieren weiterhin als Garantiegeber. Bis auf den Kontrollbankrefinanzierungsrahmen und die Beteiligungsfinanzierung, die durch Forderungen besichert sind, sind alle Fazilitäten unbesichert.

Als Financial Covenants für den Konsortialkredit wurden folgende festgelegt:

	30.06.2026	31.12.2026
Net Financial Debt/ EBITDA	≤3,5	≤3,5
Eigenkapitalquote	≥25 %	≥25 %

Die Financial Covenants für den Konsortialkredit zum jeweiligen Jahresende gelten auch zum 30. Juni des jeweiligen Jahres (zB gilt am 30. Juni 2026 3,50 wie am 31. Dezember 2026) und werden halbjährlich getestet. Bei einem Überschreiten der Kennzahlen besteht ein Kündigungsrecht der Gläubiger.

Für alle relevanten Stichtage nach dem 31. Dezember 2025 ist ein Net Financial Debt/EBITDA von 3,5, sowie eine Eigenkapital-Quote von mindestens 25 Prozent, notwendig.

Der Konzern erwartet, dass die halbjährlich zu erfüllenden Covenants im Zeitraum von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag eingehalten werden.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 war die revolvingende Kreditlinie mit 25.000 TEUR (31. Dezember 2025: 20.000 TEUR), der Kontrollbankrefinanzierungsrahmen mit 50.000 TEUR (31. Dezember 2025: 50.000 TEUR), die Beteiligungsfinanzierung mit 16.400 TEUR (31. Dezember 2025: 19.200 TEUR) und der Exportinvest mit 15.273 TEUR (31. Dezember 2025: 17.881 TEUR) ausgenutzt.

Der Konsortialkredit läuft Mitte Februar 2027 bzw. im Dezember 2027 aus. Aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Planungen des FACC-Konzerns und der regelmäßig stattfindenden Bankengespräche gibt es keine Anzeichen, dass Refinanzierungen bei bestehenden und neuen Finanzierungspartnern nicht durchgeführt werden können.

Darlehen außerhalb Konsortialkredit

Am 17. September 2024 wurde ein Darlehen außerhalb des Konsortialkredites, jedoch unter Berücksichtigung der im Konsortialkredit enthaltenen Vorgaben, über 15.000 TEUR abgeschlossen und in der Folge zur Gänze ausgenutzt. Die Tranche ist variabel und nach drei Jahren zur Rückzahlung fällig. Der Finanzierungsvertrag enthält eine Zinssenkungsklausel von 30 Basispunkten, falls das

Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA einen Wert von 3,0 unterschreitet und eine Zinserhöhungsklausel von 50 Basispunkten, falls das Verhältnis Net Financial Debt/EBITDA einen Wert von 4,5 überschreitet.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 wurde dieses bilaterale Darlehen mit 15.000 TEUR (31. Dezember 2025: 15.000 TEUR) ausgenutzt.

Zu weiteren wesentlichen Veränderungen in der Konzernbilanz wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich H1 2025 (40.908 TEUR) zu H1 2026 (54.933 TEUR) deutlich verbessert. Das ist auf die Verbesserung des Ergebnisses bzw. der Marge zurückzuführen. Zudem haben positive Effekte im Working Capital bei Forderungen und Verbindlichkeiten die Erhöhungen bei den Beständen überkompensiert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im Vergleich H1 2025 (9.229 TEUR) zu H1 2026 (5.987 TEUR) reduziert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich H1 2025 (-4.614 TEUR) zu H1 2026 (-21.444 TEUR) erhöht. Das ist auf höhere Auszahlungen aus der Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten sowie eine Dividendenzahlung zurückzuführen.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

8. Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der Fair Value von Finanzinstrumenten wird in drei Stufen ermittelt, die die Bewertungssicherheit widerspiegeln. FACC verwendet folgende Hierarchiestufen, um Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen für ein spezifisches Finanzinstrument

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die ausschließlich auf solchen Bewertungsparametern basieren, die am Markt beobachtbar sind

Stufe 3: Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren.

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Wertpapiere (notiert)	Aktueller Börsenkurs am Bilanzstichtag	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Devisentermingeschäfte	Der beizulegende Zeitwert wird ermittelt unter Anwendung notierter Terminkurse zum Abschlussstichtag und Netto-Barwertberechnungen basierend auf Zinsstrukturkurven mit hoher Bonität in entsprechenden Währungen.	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (im Factoring)	Buchwert als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts	Nicht anwendbar	Nicht anwendbar
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente			
Übrige verzinsliche Verbindlichkeiten	Diskontierung der Cashflows	Risikoaufschlag für eigenes Bonitätsrisiko	Nicht anwendbar

Im Geschäftsjahr kam es zu keinen Verschiebungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen.

9. Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen

Schulden, getrennt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IFRS 9, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

		Beizulegender Zeitwert			
	Buchwert 31.12.2025 EUR'000	Gesamt 31.12.2025 EUR'000	Stufe 1 EUR'000	Stufe 2 EUR'000	Stufe 3 EUR'000
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	26.418				
Sonstige finanzielle Forderungen	11.331				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.849				
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	33.699				
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	279				
Liquide Mittel	52.749				
	193.326				
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	384	384	384		
	384				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	60		60	
Derivative Finanzinstrumente	10.036	10.036		10.036	
	10.107				
FINANZIELLE SCHULDEN					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Schuldscheindarlehen (kurz- und langfristig)	69.500	69.808		69.808	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	128.681	129.987			129.987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.947				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	20.203				
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.337				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.159				
	321.826				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Derivative Finanzinstrumente	1	1		1	
	1				

		Beizulegender Zeitwert			
	Buchwert 30.06.2026 EUR'000	Gesamt 30.06.2026 EUR'000	Stufe 1 EUR'000	Stufe 2 EUR'000	Stufe 3 EUR'000
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen	26.275				
Sonstige finanzielle Forderungen	11.533				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.201				
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen (kurzfristig)	19.828				
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	368				
Liquide Mittel	81.419				
	223.623				
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (notiert)	396	396	396		
	396				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte - Wertpapiere (nicht notiert)	71	122		122	
	71				
FINANZIELLE SCHULDEN					
Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten					
Schuldscheindarlehen (kurz- und langfristig)	69.500	69.825		69.825	
Sonstige Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	127.201	127.936			127.936
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.281				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	12.572				
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.377				
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.437				
	327.368				

Für Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen, kurzfristig, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Liquide Mittel, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten stellt der Buchwert nur eine Approximation zum Fair Value dar.

10. Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Sicherungsstrategien der Abteilung Treasury des Konzerns sind darauf ausgerichtet, den Einfluss von Wechselkursschwankungen zu steuern und zu minimieren. Der Vorstand genehmigt die Strategien und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat darüber.

Das Risikomanagement der Abteilung Treasury des Konzerns verfolgt das Ziel, erwartete Netto-Cashflows in USD (aus Umsatzerlösen und Einkäufen von Rohmaterialien) für die jeweils nächsten zwölf Monate (auf rollierender Monatsbasis) im Durchschnitt mit 80 Prozent zu besichern. Bei attraktiven Marktniveaus können die Sicherungszeiträume auf bis zu 36 Monate ausgedehnt werden. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente grundsätzlich nicht zu Spekulationszwecken.

Zur Bilanzierung als Sicherungsbeziehung qualifizierte Devisentermingeschäfte werden als Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 abgebildet.

Im Rahmen des Hedge Accountings werden künftige Einzahlungen aus bestimmten bereits kontrahierten Aufträgen oder künftigen hoch wahrscheinlich eintretenden Transaktionen in Höhe des Netto-Exposures in USD als Grundgeschäfte zusammen mit den zugehörigen Devisentermingeschäften als Sicherungsinstrumente designiert.

Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird durch Gegenüberstellung der wertbestimmenden Risikofaktoren bestimmt. Bei einer vollständigen oder einer annähernden Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Risikofaktoren von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument wird der Nachweis des wirtschaftlichen Zusammenhangs anhand der Critical-Terms-Match-Methode erbracht. In allen anderen Fällen werden – je nach Ausmaß der Abweichung der wertbestimmenden Risikofaktoren – entweder Sensitivitätsanalysen oder Ausprägungen der Dollar-Offset-Methoden verwendet, um den wirtschaftlichen Zusammenhang nachzuweisen.

Aus Abweichungen der wertbestimmenden Risikofaktoren zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument entstehen Quel-

len für Ineffektivität. Bei der Absicherung von Fremdwährungsrisiken stellen zeitliche Abweichungen zwischen der Vereinnahmung der Zahlungsströme aus dem Grundgeschäft sowie der Erfüllung der als Sicherungsinstrument designierten Devisentermingeschäfte eine solche Ineffektivitätsquelle dar. Darüber hinaus gibt es keine Quellen für Ineffektivität.

Zur Absicherung des Währungsrisikos wird das Spotelement der zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Devisentermingeschäfte designiert, während die Terminelemente von der Designation als Sicherungsinstrument ausgeschlossen und als Cost of Hedging gesondert bilanziert und im Eigenkapital in einer gesonderten Rücklage ausgewiesen werden. Da die Basiswerte von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument stets übereinstimmen, beträgt die bilanzielle Sicherungsquote (Hedge Ratio) stets 1:1, sprich die designierte Menge oder das designierte Volumen des Sicherungsinstruments entspricht der designierten Menge oder dem designierten Volumen des Grundgeschäfts.

Zudem werden unterjährig als Fair Value Hedges Devisentermingeschäfte in US-Dollar (Volumen: 30.000 TUSD, 30. Juni 2025: 15.000 TUSD) zur Wechselkursabsicherung von Forderungen aus kundenbezogenen Entwicklungsleistungen abgeschlossen.

FINANZIELLE RISIKEN

11. Grundsätze des Finanzrisikomanagements und Sicherungsrichtlinien

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit des FACC-Konzerns entstehen unterschiedliche finanzielle Risiken und Chancen, die sowohl die Ertrags-, Finanz- als auch Vermögenslage des Konzerns beeinflussen können. Zu den wesentlichen Gefahrenpotenzialen zählen Marktpreis-, Kredit- und Liquiditätsrisiken. Das Finanzrisikomanagement zielt darauf ab, mögliche Beeinträchtigungen durch diese Faktoren frühzeitig zu erkennen und mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen. Gleichzeitig werden zur langfristigen Sicherung der Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sich bietende finanzielle Chancen gezielt genutzt.

Die Grundsätze und Verantwortlichkeiten für das Management und die Steuerung finanzieller Risiken werden vom Gesamtvorstand festgelegt und kontinuierlich vom Aufsichtsrat, sowie durch interne Kontrollmechanismen, überwacht. Die FACC AG hat hierfür interne Richtlinien definiert, die die Prozesse des Risikomanagements und den Einsatz von Finanzinstrumenten regeln. Die Funktionstrennung zwischen Handel und Abwicklung stellt dabei einen wesentlichen Bestandteil der Kontrollmechanismen dar. Finanzgeschäfte werden ausschließlich zur Absicherung bestehender Risiken durchgeführt und richten sich dabei strikt nach dem tatsächlichen Bedarf des operativen Geschäfts. Spekulative Geschäfte sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Abteilung Treasury des Konzerns identifiziert, bewertet und steuert finanzielle Risiken in enger Abstimmung mit den operativen Einheiten. Die ergriffenen Maßnahmen werden regelmäßig an sich verändernde Marktbedingungen angepasst, um ihre Wirksamkeit sicherzustellen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten und die Anwendung von Hedge Accounting erfolgen gezielt zur Absicherung finanzieller Risiken gemäß den geltenden Bilanzierungsstandards. Absicherungsgeschäfte werden auf Basis definierter interner Richtlinien abgeschlossen und regelmäßig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und Effizienz überprüft.

Zur Begrenzung von Währungsrisiken aus Fremdwährungstransaktionen kommen insbesondere Devisentermingeschäfte zum Einsatz. Der Umfang der Sicherungsgeschäfte wird kontinuierlich an den tatsächlichen Bedarf angepasst, um eine effektive wirtschaftliche Absicherung zu gewährleisten. Alle Finanzgeschäfte werden ausschließlich mit Kontrahenten durchgeführt, die den internen Standards entsprechen. Die Zusammenarbeit mit diesen Partnern erfolgt auf Grundlage standardisierter Richtlinien und unterliegt einer laufenden Überwachung.

Zur Absicherung finanzieller Risiken wird auch das Kontrahentenrisiko einbezogen, da Zahlungsausfälle seitens der Geschäftspartner die finanzielle Stabilität des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Um dieses Risiko zu minimieren, erfolgen Transaktionen ausschließlich mit geprüften und zugelassenen Kontrahenten innerhalb definierter Limits.

12. Marktpreisrisiko

Währungsrisiko

Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse der FACC-Konzerngesellschaften wird in US-Dollar (USD) erzielt, während ein erheblicher Teil der Aufwendungen in Euro (EUR) anfällt. Diese Diskrepanz zwischen Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen begründet ein Fremdwährungsrisiko, dass das operative Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FACC-Konzerns unmittelbar beeinflussen kann. Natural Hedging, das aus dem teilweisen Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen in USD und EUR entsteht, reduziert dieses Risiko zwar, schließt es jedoch nicht vollständig aus.

Zur Begrenzung der Wechselkursrisiken, insbesondere im Verhältnis zwischen USD und EUR, setzt der FACC-Konzern derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte ein. Diese Instrumente dienen der Absicherung künftiger Zahlungsströme in Fremdwährungen und sollen potenzielle negative Effekte von Wechselkursänderungen auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie die Finanzlage des Konzerns verringern.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus der durchschnittlichen Laufzeit der Finanzierungen und der jeweiligen Verzinsungsstruktur. Bei festverzinslichen Finanzierungen besteht das Risiko in fallenden Zinssätzen, während bei variabel verzinslichen Finanzierungen ein Risiko aus steigenden Zinssätzen resultiert.

13. Liquiditätsrisiko

Ein wesentliches Ziel des Risikomanagements von FACC ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit für aktuelle und zukünftige Verpflichtungen sicherzustellen. Die wichtigsten Steuerungsgrößen dafür sind die Maximierung des Free Cashflow durch Kostensenkungen, aktives Working Capital Management sowie die Reduktion der Investitionsausgaben.

Liquiditätsrisiken liegen insbesondere darin, dass die Einzahlungen aus Umsatzerlösen durch eine Abschwächung der Nachfrage unter den Erwartungen liegen und Maßnahmen zur Verringerung des Working Capitals sowie der zahlungsrelevanten Fixkosten nur unzureichend oder nur mit Verzögerung umgesetzt werden.

Zur Sicherung der kurz- und mittelfristigen Liquidität wird eine Reserve in Form von Bankguthaben sowie von ungenutzten Kreditli-

nien bei Banken vorgehalten. Bei Bedarf werden überschüssige liquide Mittel in nicht spekulative, hochliquide Finanzinstrumente investiert. Dies sind hauptsächlich Geldmarktzertifikate, Tagesgelder, Wertpapiere und andere Geldmarktpapiere, deren Fälligkeit in der Regel unter drei Monaten liegt.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 standen FACC ungenutzte Kreditlinien in Höhe von 70.500 TEUR (31. Dezember 2025: 75.500 TEUR) zur Verfügung.

14. Kreditrisiko

Der Konzern bedient im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit in der Luftfahrtindustrie im Wesentlichen die am Markt tätigen OEMs. Trotz der Diversifikation ist die FACC AG aufgrund der begrenzten Anzahl an Flugzeugherstellern einem gewissen Konzentrationsrisiko im Kreditgeschäft ausgesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr 2026 entfiel zum 30. Juni 2026 ein Forderungsvolumen von 139.826 TEUR auf den größten Kunden. Aufgrund der geringen Ausfallswahrscheinlichkeit und der Option, ausgewählte Forderungen mittels Factoringprogrammen zu veräußern, reduziert sich dieses Risiko deutlich.

Ebenfalls besteht das allgemeine Risiko eines Forderungsausfalls seitens der Vertragspartner. Um dieses Risiko zu begrenzen, gelten im Konzern strenge Vorgaben zur Bonitätsprüfung: Bereits bei der Neukundenakquise wird die finanzielle Situation überprüft, und auch bestehende Kunden werden regelmäßig hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit bewertet. Ab einem festgelegten Schwellenwert werden Kundenforderungen zusätzlich gegen Ausfall versichert. Kreditrisiken erwachsen auch aus liquiden Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten sowie durch Einlagen bei Banken und anderen Finanzinstitutionen. Solche Geschäfte erfolgen nur bei Banken und Finanzinstitutionen mit hoher Bonität.

Die Höhe des maximalen Kreditrisikos entspricht in jedem Fall dem Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte.

SONSTIGE ANGABEN

15. Geschäftsbeziehungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Die FACC AG ist das Mutterunternehmen der FACC Operations GmbH (100 Prozent Anteile). Die AVIC Cabin System Co., Limited hält 55,45 Prozent der Anteile an der FACC AG. Die Aviation Industry Corporation of China, Ltd (AVIC) hält 100 Prozent der Anteile an der AVIC Cabin Systems Co. Limited.

Die Aviation Industry Corporation of China, Ltd. (AVIC) gehört ihrerseits zur SASAC (Stateowned Assets Supervision and Administration Commission of the State Council), welche eine staatliche Aufsichtsbehörde darstellt und eine öffentliche Stelle im Sinne des IAS 24.9 ist.

Des Weiteren gehört auch die Commercial Aircraft Corporation of China, Ltd. (COMAC) zur SASAC. Unternehmen aus dem Konzern der FACC AG haben eine Geschäftsbeziehung zur Shanghai Aircraft Manufacturing Co. Ltd, welche unter der COMAC eingegliedert ist. Diese Geschäftsbeziehung wird von FACC freiwillig und aus Transparenzgründen unter den Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen, obwohl IAS 24.25 lit. a diesbezüglich eine Befreiung vorsehen würde. Die Forderungen belaufen sich auf 14.953 TEUR (31. Dezember 2025: 27.502 TEUR).

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen außerhalb des Konsolidierungskreises der FACC AG wurden im Zeitraum 1. Jänner 2026 bis 30. Juni 2026, wie auch im Vorjahr, zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der beteiligten Unternehmen zuzurechnen.

Geschäftsvorfälle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen konsolidierten Unternehmen wurden im Zuge der Konzernberichterstattung eliminiert und werden entsprechend in dieser Anhangsangabe nicht erläutert.

	Forderungen 31.12.2025 EUR'000	Verbindlichkeiten 31.12.2025 EUR'000	Umsatzerlöse und sonstige Erträge H1 2025 EUR'000	Aufwendungen H1 2025 EUR'000
Mutterunternehmen	0	0	0	0
Sonstige nahestehende Unternehmen	27.502	0	27.156	18.996
Unternehmen, über die das Mutterunternehmen Beherrschung ausübt	6.197	20.203	5.866	4.903
	33.699	20.203	33.021	23.899

	Forderungen 30.06.2026 EUR'000	Verbindlichkeiten 30.06.2026 EUR'000	Umsatzerlöse und sonstige Erträge H1 2026 EUR'000	Aufwendungen H1 2026 EUR'000
Mutterunternehmen	0	0	0	0
Sonstige nahestehende Unternehmen	14.953	527	32.606	19.244
Unternehmen, über die das Mutterunternehmen Beherrschung ausübt	4.875	12.045	4.761	3.808
	19.828	12.572	37.367	23.053

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen unterliegen den allgemeinen Bestimmungen für Wertberichtigungen. Garantien wurden weder gewährt noch erhalten.

16. Ergebnis je Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug zum Zwischenbilanzstichtag, wie im Vorjahr, 45.790.000 Stück. Da im bisherigen Geschäftsjahr keine verwässernd wirkenden potenziellen Stammaktien im Umlauf waren oder eigene Aktien gehalten wurden, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis je Aktie von 0,33 EUR (H1 2026: 0,21 EUR) wird aus dem durch die gewichtete Aktienanzahl geteilten Ergebnis, das den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen ist, errechnet.

17. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenbilanzstichtag 30. Juni 2026 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

18. Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

HINWEIS

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit dem Regelwerk "Prime market - Abschnitt Zwischenberichte" der Wiener Börse aufgestellt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Die Zahlenangaben im vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erfolgen in Tausend EURO (EUR'000) sofern keine abweichende Angabe erfolgt.

Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 125 ABS. 1 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenbericht zum 30. Juni 2026 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Weiters bestätigen wir, dass der verkürzte Konzernlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Ried im Innkreis, 19. August 2026

Robert Machtlinger e. h.
Vorsitzender des Vorstands

Florian Heindl e. h.
Mitglied des Vorstands

Tongyu Xu e. h.
Mitglied des Vorstands

Investor Relations

BASISINFORMATIONEN ZUR FACC-AKTIE

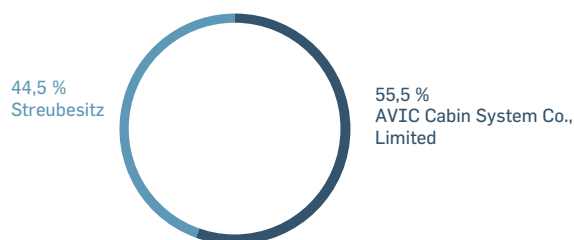
Wertpapierkennnummer (ISIN)	AT00000FACC2
Währung	EUR
Börseplatz	Wien (XETRA)
Marktsegment	Prime Market (Amtlicher Handel)
Erstnotiz	25.06.2014
Emissionspreis	9,5 EUR
Zahlstelle	ERSTE GROUP
Indizes	ATX, ATX GP, ATX IGS, ATX Prime, WBI
Aktiengattung	Stammaktien
Börsenkürzel	FACC
Reuters-Symbol	FACC.VI
Bloomberg-Symbol	FACC AV
Ausgegebene Aktien	45.790.000 Stück

KONTAKT

Tanja Maisenberger
 Director Investor Relations
 Telefon +43 59 616 1320
 Mobil +43 664 80 119 1320
t.maisenberger@facc.com

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der FACC AG beträgt EUR 45.790.000 und ist eingeteilt in 45.790.000 Stückaktien. Die Aviation Industry Corporation of China hält über die AVIC Cabin System Co., Ltd (vormals FACC International) 55,5 Prozent der Stimmrechte an der FACC AG. Die restlichen 44,5 Prozent der Anteile befinden sich im Streubesitz bei internationalen und österreichischen Investoren. Die FACC AG selbst hält zum Ende der Berichtsperiode keine eigenen Aktien.





FACC AG

Fischerstraße 9
A-4910 Ried im Innkreis

T: +43 59 616-0
F: +43 59 616-81000
office@facc.com
<https://www.facc.com>